

## Präventologen im Porträt: Silvia Becker



### „Die Selbstständigkeit ermöglicht mir mehr Flexibilität im Alltag“

*Silvia Becker entschloss sich 2008 zum Fernstudium zur Präventologin, weil sie mehr präventiv und beratend tätig werden wollte. Die Physiotherapeutin aus Münster mit langjähriger Erfahrung in der Behandlung orthopädischer und neurologischer Patienten machte sich 2011 selbstständig und bietet seitdem neben der freien Mitarbeit in einer physiotherapeutischen Praxis Beratungen und Seminare für Firmen und Privatpersonen an.*

Auslöser für einen Kurswechsel im Leben der heute 41-Jährigen Silvia Becker war neben Familiengründung und Elternzeit schließlich die Insolvenz ihres früheren Arbeitgebers, eines ambulanten Rehabilitationszentrums, in dem vorwiegend Patienten nach Knie- und Hüftoperationen behandelt wurden. „Meine Arbeit hat mir immer Spaß gemacht“, sagt Silvia Becker, „aber ich hatte zunehmend Lust, mehr präventiv tätig zu sein und mit Menschen zu arbeiten, damit Rückenleiden gar nicht erst entstehen!“

2008/2009 absolviert sie neben ihrer Teilzeittätigkeit das Fernstudium zur Präventologin. „Ich habe natürlich einige Kenntnisse durch meinen Beruf mitgebracht, aber vor allem beim Thema Ernährung habe ich noch dazugelernt“, berichtet Silvia Becker. Besonders die Präsenzseminare, die an Wochenenden stattfinden, begeisterten sie: „Da habe ich viele Gleichgesinnte kennengelernt, wir haben unsere Visionen ausgetauscht und ich bin immer ganz beschwingt nach Hause gefahren!“ Eine der Visionen setzte sie einige Zeit später um. Sie machte sich selbstständig, nach intensiver Vorbereitung und Gründungsberatung.

Seitdem arbeitet sie weiterhin als freie Mitarbeiterin in einer Physiotherapiepraxis und bietet darüber hinaus Kurse, Seminare und Beratungen an. Ihre spezielle Wirbelsäulengymnastik, die sie unter anderem für die Mitarbeiter eines Energieversorgers und in einem Familienzentrum anbietet, ist von den gesetzlichen Krankenkassen anerkannt. Zusätzlich erwirbt sie beim Berufsverband Deutscher Präventologen noch den Trainerschein für das „Gesundheit und Lebenskompetenz-Training“.

„Ich bin zufriedener mit meiner Berufstätigkeit, weil ich meinen Tag selber gestalten kann“, sagt die zweifache Mutter von Söhnen im Grundschulalter. In Münster organisiert und leitet die engagierte Präventologin eine Regionalgruppe des Berufsverbandes Deutscher Präventologen. Die Zukunft des Berufsbildes und die Bekanntheit des Verbandes voranzubringen, ist ihr wichtig.

Ihr persönliches Entspannungsprogramm hat sie erst lernen müssen: „Einfach mal am Kamin sitzen – und nichts tun!“